

Sozialraumgebiet 9: Mülheim-Nord und Keupstraße

Projekt: Blick auf Mülheim aus Sicht von Menschen mit Autismus/ Kunstprojekt

Antragsteller: **Autismus Köln/Bonn e.V.**

Beantragte Förderung: **1.249 € (Fotograf 500,00 €, Material 350,00 €, Verpflegung 49,00 €, Honorar Projekt 100,00, Honorar Ausstellung 250,00 €; Gesamtkosten 1.649,00 €, davon Eigenanteil 400,00 €)**

Eingang: 23.08.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Workshop im Stadtteil Mülheim-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Mülheim-Nord
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Mülheim-Nord

Projektbeschreibung:

Fünf bis zehn Kinder und Jugendliche, die im AutismusTherapieZentrum (ATZ) Köln-Mülheim behandelt werden, sollen möglichst gemeinsam in einem Kunstprojekt ihren Stadtteil Mülheim erkunden. An für sie interessanten Orten werden sie fotografieren. Diese Fotos werden im Anschluss daran bearbeitet und „autistisch verfremdet“. Das heißt, für Menschen mit Autismus relevante Dinge werden in den Fokus gerückt und verstärkt. Anderes wird gelöscht, entfernt oder unscharf gemacht – ganz so, wie es der Wahrnehmung durch Autismus entspricht.

Die Idee ist, den speziellen Blick der Teilnehmenden anderen Menschen im Stadtteil zu verdeutlichen. Die Antragsteller möchten damit zu Inklusion und einem Verständnis für eine - im wahrsten Sinne des Wortes - andere Sicht beitragen.

Mit Hilfe eines Fotobearbeitungsprogramms werden die Bilder so nachbearbeitet, dass der Blick der Menschen mit Autismus auf das Gesehene für andere Betrachter sichtbar wird. Ein externer Fotograf wird das Projekt neben einem Autismustherapeuten des ATZ begleiten. Es ist geplant, die Fotos zuerst im ATZ und später im Bezirksrathaus Mülheim auszustellen. Die Öffentlichkeit soll für Menschen mit Autismus sensibilisiert werden. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit in der Kleingruppe geübt werden. Das soziale Zusammensein soll von den Kindern und Jugendlichen positiv erlebt werden.

Votum der Verwaltung:

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Fichte befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Vorbehaltlich, dass der Schwerpunkt des Projektes nachweislich im Sozialraum stattfindet, sind die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 9: Mülheim-Nord und Keupstraße

Projekt: Leselust unterm Lindenbaum

Antragsteller: **Kath. Kirchengemeinde St. Clemens und Mauritius**

Beantragte Förderung: **1.249 € (Sitzbänke 300,00 €, Bücherschrank 300,00 € Bücher in leichter Sprache 349,00 €, Abschlussfest 300,00 €)**

Eingang: 15.08..2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Mülheim-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Mülheim-Nord
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft

Projektbeschreibung:

Viele Menschen aus der Nachbarschaft von St. Antonius lesen wenig und haben kaum Zugang zu Büchern. Dementsprechend fehlt auch die Praxis des aktiven Vorlesens in der Familie. Dem soll mit einem offenen Bücherschrank zur kostenlosen Ausleihe von Büchern in leichter Sprache begegnet werden, der auch für Menschen mit Migrationshintergrund ein Erlernen deutscher Sprache erleichtern kann. Im Schatten der Kirche unter den Linden sollen Sitzbänke und ein offener Leseschrank aufgestellt werden, die dazu einladen, Platz zu nehmen und zu schmökern.

Das Projekt ist vernetzt mit der wöchentlichen Lebensmittelausgabe in St. Antonius mit Café, offener Sozialsprechstunde und der kath. öffentlichen Bücherei.

Zielgruppe sind Menschen in der Nachbarschaft von St. Antonius, die als bildungsfern zu charakterisieren sind und Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache als Fremdsprache erlernen.

Das Projekt soll mit Büchern, die dem Bildungsniveau der Leserinnen/ Leser entsprechen, die Freude am Lesen wecken und zur Erweiterung der Deutschkenntnisse bei Menschen mit anderer Muttersprache beitragen. Der neue Treffpunkt mit Sitzgelegenheiten und Bücherschrank auf dem Kirchplatz soll die Wertschätzung gegenüber der Nachbarschaft ausdrücken und erweitert gleichzeitig die Gastlichkeit der Lebensmittelausgabe. Er bietet eine neue Form ehrenamtlichen Engagements für die Freiwilligen aus der Nachbarschaft.

Votum der Verwaltung:

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Fichte befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.